Der Deutsche Koordinierungsrat gibt Jahresthema und Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille für das Jahr 2027 bekannt

01.06.2026 | Deutscher Koordinierungsrat

Der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) hat das Jahr 2027 unter das Thema „Gegen den Strom – Mit Power gegen Antisemitismus“ gestellt. Zur zentralen Eröffnungsveranstaltung am 7. März 2027 in Berlin wird traditionell die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Diese zeichnet dreifache Frauenpower aus: Preisträgerinnen sind Uschi Glas, Petra Pau und Düzen Tekkal.

„Die Preisträgerinnen 2027 stehen beispielhaft für hohes Engagement gegen Antisemitismus und den stärker öffentlich in Erscheinung tretenden Judenhass“, so das Präsidium des DKR. Die wichtige Auszeichnung des bundesweiten Dachverbands der mehr als 80 lokalen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland geht erstmals an gleich drei Preisträgerinnen.

Schauspielerin Uschi Glas erhebt seit vielen Jahren ihre Stimme gegen antisemitische Beleidigungen, Bedrohungen und Gewalt und ruft Politik, Verwaltung und die breite Öffentlichkeit zu einem entschiedeneren Einsatz gegen alle Formen von Judenfeindlichkeit auf. Bundestagsvizepräsidentin a.D. Petra Pau hat sich über drei Jahrzehnte in ihrer politischen Arbeit konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus engagiert. Dabei war sie stets verlässliche und entschiedene Mitstreiterin an der Seite von Jüdinnen und Juden. Die Journalistin, Autorin und Filmemacherin Düzen Tekkal setzt sich in ihrer Arbeit gegen jeden religiösen Extremismus und für den Schutz von Minderheiten ein. Beispielhaft genannt sei ihre symbolische Patenschaft für die Deutsch-Israelin Yarden Roman, die beim Angriff der Terrorgruppe Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 von den Terroristen in den Gazastreifen verschleppt wurde.

Eröffnung des Jahres der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2027 in Berlin

Mit der Wahl des Jahresthemas „Gegen den Strom – Mit Power gegen Antisemitismus“ setzt der DKR ein klares Zeichen für gesellschaftlichen Mut und zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus in all seinen Erscheinungsformen. Angesichts zunehmender antisemitischer Vorfälle in Deutschland und Europa ruft der DKR mit dem Motto dazu auf, Haltung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv gegen Ausgrenzung und Hass zu stellen – mit voller Power.

Im Rahmen der zentralen Eröffnungsveranstaltung mit dem kraftvollen Jahresthema, wird am Sonntag, 7. März 2027, in Berlin auch die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille würdigt der Deutsche Koordinierungsrat Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Verständigung zwischen Juden und Christen sowie um gesellschaftliche Verantwortung für jüdisches Leben in Deutschland verdient gemacht haben.

Die Christlich-Jüdische Zusammenarbeit steht seit bald acht Jahrzehnten für Dialog, Begegnung

und gemeinsames Eintreten für eine offene und demokratische Gesellschaft. Das Jahresthema 2027 unterstreicht die Dringlichkeit, sich aktiv gegen antisemitische Tendenzen zu stellen und gemeinsam für eine respektvolle Zukunft einzutreten. Zahlreiche Gesellschaften in ganz Deutschland werden eigene, lokale Veranstaltungen unter dem Jahresthema vor Ort veranstalten und die Power und den Kampf gegen Antisemitismus in ihre Städte und Gemeinden tragen und weiterhin Haltung zeigen.

Bad Nauheim, 27.06.2026
Präsidium und Vorstand

Quelle: Deutscher Koordinierungsrat.